

Klassik Auto Bild

Klassik

NEU

Das Magazin für Oldtimer und Youngtimer

Von Lesern entdeckt

Die schönsten Scheunenfunde



Glücksgriff: Ford 12M im Topzustand

RATGEBER

- » Fahren und sparen bis zum H-Kennzeichen
- » Großer Reifen-Report
- » Reparatur-Adressen: So helfen die Hersteller
- » Fit für die Rallye: die Tricks der Profis
- » Über 3000 aktuelle Oldtimer-Preise

Acht Cabrios im Vergleich

Gleicher Spaß zum halben Preis



Triumph TR6 statt Austin Healey 3000



VW Karmann Ghia statt Porsche 356, sowie Alfa Romeo statt Ferrari, Cadillac statt Mercedes



Porsche 911 Carrera 2 Cabrio

Porsche 912 Coupé

Porsche 911 SC Targa

PORSCHE 911

Warum ihn nicht nur Männer lieben



VW Käfer 1303

Fahren ohne Wertverlust Die besten Klassiker bis 5000 Euro



Ford Knudsen-Taunus



Mercedes-Benz W 124



Alfa Romeo GTV



BMW 3er E21

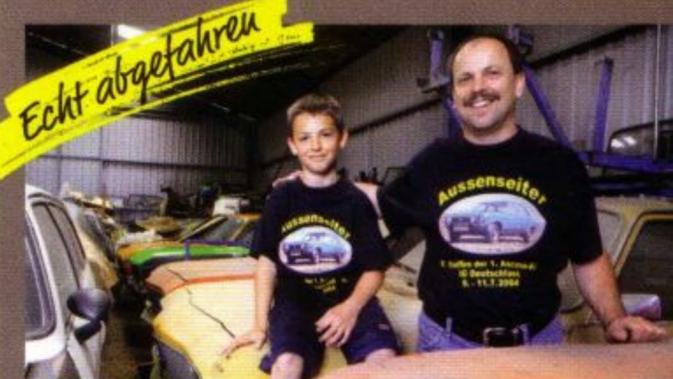
Dreikampf der Kult-Coupés



Ford Capri

Opel Manta

VW Scirocco



Extrem-Sammler

NEU Die Klassik-Welt im Internet



4197435 103904

02

VW Karmann Ghia statt Porsche 356

Auch im Karmann Ghia steckt ein bisschen Porsche. Und gar nicht mal so wenig

■ Wer liebt ihn nicht, den 356? Sicher, für manchen kann es auch Hassliebe sein, vor allem wenn er damit schon mal im Graben landete. Aber Emotionen weckt er fast immer.

Das David-gegen-Goliath-Thema: der Kleine mit dem Boxer-Motörchen gegen die PS-Mächtigen. Und wie oft hatte der Porsche 356 die Nase vorn. 75, bestenfalls 95 PS genügten einem handelsüblichen Exemplar, um King of the Road zu sein. Unglaublich, aber wahr. Zumal es sich keineswegs um verhinderte Rennautos mit der Zerbrechlichkeit von Christbaumkugeln handelte, sondern um deutsche Wertarbeit. Inklusiv Komfort und solidem Verdeck. Kein Wunder also, dass man heute noch gern 356 fährt. Der Schnellste ist er natür-

lich nicht mehr, aber sportlich gebärdet er sich immer noch. Direkt, leicht, quirlig und zierlich.

Und nicht so brachial wie die Briten-Brigade, sondern geschliffen und wohlgesittet. Mal abgesehen von der Vorliebe, Kurven gern mal mit dem Heck voraus zu umrunden. Doch sind wir ehrlich: Was unterscheidet ein 356 im Kern schon von einem gewöhnlichen Käfer? Technisch, wohl gemerkt. Die Einzelteile mögen ja hochwertiger sein, dem Boxer-motor entfleuchen ein paar PS mehr, und innen gibt es einen Drehzahlmesser. Aber sonst? Klar, die Karosserie steht weniger sperrig im Wind. Tut sie aber auch, wenn der Käfer kein Käfer mehr ist, sondern ein Karmann Ghia. Richtig, der Volkswagen im Sonntagsstaat.

Und jetzt bitte kein verächtliches Grinsen. Die Zeiten, als das Auto noch als Ferrari für weibliche Angestellte oder Heiratschwindler galt, sind lange vorbei. Ein Ghia ist heute mit das Coolste, was in der Szene der populären Klassiker geboten wird. In Kalifornien leiden die Leute bereits an Unterkühlung, wenn sie ihn nur sehen. So cool ist ein 356 dort nur noch, wenn er als Speedster auftritt. Und die Kalifornier sind uns trendmäßig bekanntlich oft zwei Schritte voraus.

Und jetzt der Clou: Während für ein ordentliches 356 Cabrio, egal ob von 1955 oder 1965, inzwischen über 50 000 Euro fällig sind, finden sich gute Ghia noch für etwa ein Drittel. Ein tadello-

ses, frühes Cabrio (attraktiver als die letzten Baujahre) kommt auf etwa 18 000 Euro. Nicht billig für einen VW, aber als Porsche-Ersatz ein Schnäppchen.

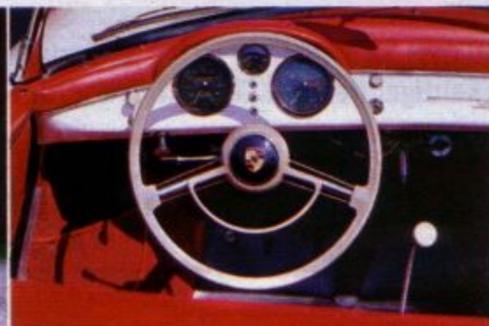
Und nicht wenige finden den Ghia auch noch schöner als den 356. Gut, das ist Geschmackssache. Aber stellen Sie sich vor, nicht VW, sondern Alfa hätte die Form herausgebracht. Jeder würde dem Ghia die Haube küssen. Dass er eine lahme Ente ist, muss einen heute übrigens nicht weiter bekümmern. Wer wirklich mehr Dampf braucht, zapft ihn aus den Hexenkesseln der einschlägigen Käfer-Experten. 100 PS? Kein Problem. Da fährt er sich dann auch wie ein Porsche. Annähernd zumindest.

DIE WICHTIGSTEN DATEN IM VERGLEICH

| Modell | VW 1600 Karmann Ghia | Porsche 356 SC |
|------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| Motor Bauart, Zyl., Einbaul. | Vierzylinder, Boxer, hinten | |
| Hubraum | 1584 cm ³ | 1582 cm ³ |
| Leistung kW (PS) | 37 (50) | 70 (95) |
| 0-100 km/h | 19,5 s | 12,0 s |
| Höchstgeschwindigkeit | 145 km/h | 185 km/h |
| Bauzeit | 1970-1974 | 1961-1963 |
| Stückzahl | 94 517 | 16 668 (C und SC) |
| Neupreis (Cabrio) | 8790 Mark | 17 450 Mark |
| Heutiger Marktwert | ca. 18 000 Euro | ca. 50 000 Euro |



VW Karmann Ghia: Er hat Luftkühlung und einen Boxer-Motor im Heck. Genau wie der 356. Kostet aber nur ein Drittel. Hier einer aus der letzten Serie. Die früheren waren hübscher, sind aber schwerer zu finden



Porsche 356: klein, munter und sehr solide. Kein Wunder, dass der 356 so populär ist. Als Speedster wie im Bild kostet er allerdings ein Vermögen. Aber auch das reguläre Cabrio erzielt schon längst stolze Preise



FOTOS: S. Lindloff (4), Zeiner